

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niedersimten vom 30.01.2025 im
Rehtalsaal in der ehemaligen Schule im Ortsbezirk Niedersimten

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **9**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Lukas Eitel

Mitglieder

Herr Andrew-Gerhard Becker

Herr Klaus Block

Herr Peter Brill

Frau Brigitte Frank

Frau Christine Heß

Herr Bernhard Hofstadt

Herr Timo Völker

Protokollführung

Frau Kimberly Lemmens

von der Verwaltung

Markus Eyrisch

Herr Jörg Groß

Herr Martin Hochdörffer

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Thorsten Jochum

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Kläranlage Felsalbe
 - 2.1. Dosier- und Lagerstation für Fällmittel
 - 2.2. Bauliche und energetische Sanierung des Faulturms in der Kläranlage Felsalbe
3. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 19.01.2025 bezüglich "Straßenschäden durch Transportfahrzeuge zur Kläranlage in der Littersbachstraße"
4. Anfragen und Informationen

zu 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass keine Anfragen vorlägen.

zu 2 Kläranlage Felsalbe

zu 2.1 Dosier- und Lagerstation für Fällmittel

Herr Hochdörffer stellt die Thematik mit einer Beamerpräsentation [Anlage 1 zur Niederschrift] vor.

Ortsbeiratsmitglied Becker fragt an, ob die Planung separat erfolgt sei.

Herr Hochdörffer erklärt, dass es sich bei den Fällmitteln um ein gesamtes Konzept handele.

Ortsbeiratsmitglied Becker bittet hinsichtlich der Kosten um Mitteilung, ob es sich hierbei lediglich um die Dosierstation oder auch den Faulturm handele.

Herr Hochdörffer erklärt, dass der Faulturm ein separates Projekt darstelle und in dem nächsten Tagesordnungspunkt behandelt würde.

Ortsbeiratsmitglied Becker fragt die obligatorischen Auswirkungen für den Verkehr an. Zudem möchte er wissen, ob die Herstellung weiterer Stellplätze möglich sei und wie der Transport ablaufe.

Ortsbeiratsmitglied Frank bittet konkret um Auskunft, wie viele Fahrzeuge mehr fahren würden.

Herr Hochdörffer versichert, dass so wenig Verkehr beabsichtigt sei wie möglich. Eine genaue Anzahl kann jedoch nicht genannt werden. Die Station müsse gebaut werden.

Ortsbeiratsmitglied Becker erklärt, dass er die Räume kenne. Die Angelegenheit sei ein Fass ohne Boden und irgendwann werde für die wiederkehrenden Probleme eine Lösung benötigt.

Der Vorsitzende stimmt dem zu.

Herr Hochdörffer berichtet, dass die Ausschreibung nach Ostern erfolge.

Herr Eyrisch ergänzt, dass mit der Umsetzung in Sommer / Herbst gerechnet werden könne.

Der Vorsitzende fragt an, wie viele Normalfahrten ohne den Bau vorlägen.

Herr Hochdörffer informiert, dass großzügig aufgerundet 5 Anfahrten durchgeführt würden. (Montag 3, Dienstag 3, Mittwoch 2, Donnerstag 3, Freitag 2). Bei betriebli-

chen Änderungen könne es zu Schwankungen kommen. Dienstag würde der Haupttransport und Donnerstag der Schlamm erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Becker erkundigt sich, ob der Klärschlamm getrocknet sei.

Herr Hochdörffer gibt an, dass Anfahrten hinsichtlich des Klärschlammes 2- bis 3-mal pro Woche nach betrieblichen Erfordernissen erfolgen (Dienstag 1, Donnerstag 1 -2). Durchschnittlich würden 5 Anlieferungen / Entsorgungen pro Woche erfolgen. Jedoch handele es sich nicht bei jeder Anfahrt um eine Anlieferung oder eine Entsorgung. Es könne sich hierbei auch um die Logistik, den Lieferverkehr und den Postdienst handeln.

Ortsbeiratsmitglied Hofstadt weist auf die Geschwindigkeitsüberschreitungen der LKWs hin.

Ortsbeiratsmitglied Heß ergänzt, dass viele der LKWs über den Bürgersteig fahren würden.

Ortsbeiratsmitglied Becker vergleicht die Situation mit einem Akkordfahren auf dem Nürburgring. Die Fahrer, die die Kläranlage bereits seit 3 – 4 Jahren anfahren, seien rücksichtsvoll. Man habe ein persönliches Verhältnis.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Firma selbst für die Geschwindigkeitsüberschreitungen zuständig sei, bittet aber die Stadt um entsprechende Sensibilisierung.

Ortsbeiratsmitglied Block informiert über die vorliegende Verkehrssituation.

Herr Hochdörffer erklärt, dass dies grundsätzlich eine Sensibilisierung der Fahrer bzw. der Firma bedarf. Hinsichtlich der Parkverhältnisse bedürfe es einer Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde.

Ortsbeiratsmitglied Völker widerspricht der vorgetragenen Statistik hinsichtlich der Anfahrten.

Herr Hochdörffer stellt klar, dass 3 Anfahrten pro Tag stattfinden würden, jedoch diese montags um 14:00 Uhr fertig seien. Die Anzahl der Fahrten sei im Durchschnitt gleichgeblieben. Die Anfahrten wären zudem abhängig von dem anfallenden Schlamm. Dieser wäre wiederrum von der Jahreszeit abhängig. Maximal seien es im Monat Juni 18 Fahrten. Donnerstags seien es 5 Anfahrten.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es sich hierbei um 5 Anfahren über das Jahr handele.

Herr Groß berichtigt, dass es sich hierbei um 5 Anfahrten pro Woche handele.

Herr Hochdörffer stellt fest, dass es sich um insgesamt 13 Anfahrten über 5 Tage verteilt handele.

Herr Groß ergänzt, dass dies die Anfahrten für den Klärschlamm beinhalte.

Ortsbeiratsmitglied Becker bittet um Bestätigung, dass es sich insgesamt um 32 Fahrten die Woche handele.

Herr Groß bestätigt dies.

Ortsbeiratsmitglied Völker betont die Belastung für die Straße und die Bürger bei 32 Fahrten.

Ortsbeiratsmitglied Becker fragt an, ob es sich hierbei um 40 Tonnen handele.

Herr Hochdörffer erklärt, dass die Fahrzeuge nicht schwerer sein dürften.

Der Ortsbeirat nimmt abschließend zustimmend Kenntnis.

**zu 2.2 Bauliche und energetische Sanierung des Faulturms in der Kläranlage Felsalbe
Erteilung der Vergabeermächtigung
Vorlage: 1972/II/66.3/2025**

Herr Hochdörffer präsentiert die Maßnahme anhand einer Beamerpräsentation [Anlage 2].

Ortsbeiratsmitglied Becker äußert sich dahingehend, dass das Ziel die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger sein sollte.

Ortsbeiratsmitglied Völker stimmt dem zu.

Ortsbeiratsmitglied Becker vertritt die Meinung, dass die Finanzierung nach dem Verursacherprinzip erfolgen solle.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es theoretisch denkbar wäre, die Finanzierung über die Abwassergebühren zu regeln. Von Bedeutung sei eine langfristige Regelung. Der Bauweg für die Ortsumgehung solle so gebaut werden, dass dieser für die Kläranlage genutzt werden könne.

Herr Groß erwidert, dass ein Brückenbauwerk geplant sei.

Ortsbeiratsmitglied Becker spricht sich gegen diese Planung aus.

Herr Groß erklärt, dass die Befahrbarkeit des naheliegenden Waldes nicht bekannt und eine Vermischung der Gegebenheiten nicht von Vorteil sei. Gewünscht sei die Finanzierung durch den Abwasserbeitrag sowie eine Zufahrt zur Kläranlage.

Ortsbeiratsmitglied Völker bezieht sich auf ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Maas und berichtet von einer weiteren Alternative (über Molkenbrunner Straße). Jedoch sei dies aus finanziellen Gründen nicht möglich. Gegebenenfalls bestünde die Möglichkeit die Straße mit einem LKW bzw. einem Spezialfahrzeug zu befahren.

Herr Groß berichtigt, dass es sich hierbei um einen Sattelzug handele.

Ortsbeiratsmitglied Becker ergänzt, dass es sich hierbei um große Holztransporte handele.

Ortsbeiratsmitglied Völker betont die essenzielle Bedeutung der Finanzierung.

Ortsbeiratsmitglied Brill fragt an, ob der Katastrophenschutz (Hochwasserschutzkonzept) berücksichtigt worden sei. Eine Flut stelle während des gesamten Aufbaus ein erhebliches Problem dar.

Herr Hochdörffer erklärt, dass die Anlage in den 80er Jahren geplant worden sei und die Anlage sich komplett hinter den Hochwassertanks befindet.

Herr Eyrisch ergänzt, dass ein zusätzliches Hochwasserbecken vor der Kläranlage vorhanden und die Anlage folglich vor Hochwasser geschützt sei.

Herr Hochdörffer erklärt, dass es bislang kein Problem dargestellt habe, aber man nie sicher von derartigen äußerlichen Einflüssen sei.

Herr Eyrisch gibt bekannt, dass ebenfalls das Sicherheitssystem als Schutzmaßnahme fungiere.

Ortsbeiratsmitglied Becker erinnert in diesem Zusammenhang an das Pfingsthochwasser.

Ortsbeiratsmitglied Block bittet um Mitteilung, ob die Maßnahmen dem neusten Stand der Technik angepasst seien und ob zukünftig mit einer größeren Anlieferung gerechnet werden müsse. Da der Neubau größer sei als der bisherige, müsse mit mehr Verkehr gerechnet werden.

Herr Hochdörffer weist darauf hin, dass sich die Anlage nicht vergrößern werde. Die Außenhaut werde entfernt und somit der Stand der Technik erreicht. Nach einem erneuten Verbauen sei der Windschutz auf dem Stand von 2026. Es werde ebenfalls eine Absturzsicherung installiert, das Bauwerk jedoch nicht geändert.

Ortsbeiratsmitglied Becker fragt an, ob die Kläranlage für die Stadt größer werde.

Ortsbeiratsmitglied Block erwidert, dass bauliche Neuerungen immer etwas größer seien.

Herr Groß weist darauf hin, dass die Kapazität zukünftig nicht größer werde.

Ortsbeiratsmitglied Becker zeigt Verständnis für die Sanierungsmaßnahmen der Kläranlagen betont aber nochmals, dass der Fokus auf den Anliegern sein sollte.

Herr Hochdörffer informiert, dass die erste große Sanierung der Kläranlage im Jahr 2018 erfolgt sei. 1960 sei die Abwasserbeseitigung erfolgt, 2003 eine komplette Sanierung und 2012 eine erforderliche Optimierung. Die vorhandene Topographie sei nicht wirtschaftlich.

Ortsbeiratsmitglied Becker erinnert an die Sanierung des Faulturmes im Jahr 2012 i.H.v. 1,2 Mio €.

Herr Hochdörffer erwidert, dass die Sanierung im Jahr 1999 / 2000 erfolgt sei, dies aber nicht den Faulturm umfasst habe. 2014 sei eine Schlammzentralisierung durchgeführt worden. Dies sei aus wirtschaftlichem Sinne erfolgt.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig.

zu 3 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 19.01.2025 bezüglich "Straßen- schäden durch Transportfahrzeuge zur Kläranlage in der Litterbachstraße"

Ortsbeiratsmitglied Becker verliest den Antrag (Anlage 3 zur Niederschrift) und erklärt dessen Hintergründe.

Ortsbeiratsmitglied Frank ergänzt, dass neben den Straßenschäden auch die Häuser Risse aufweisen würden.

Der Vorsitzende verliest die nachfolgende Stellungnahme der Verwaltung:

„Auf Basis des Schreibens der CDU Fraktion Niedersimten, welches uns am 22.01.2025 erreicht hatte, wurde seitens 66.2 unverzüglich eine zusätzliche Straßenbegehung in der Littersbachstr. durchgeführt.

Im Ergebnis sind witterungsbedingte Schäden festzustellen (Risse, Abplatzungen, etc.), wie Sie zurzeit in vielen Straßen im Stadtgebiet vorhanden sind.

Die Straße befindet sich in einem guten bis mittelmäßigen Zustand. Dieser hat sich in den letzten Jahren kaum verändert.

Akute Unfallgefahren, aufgrund schwerer Beschädigungen und Setzungen wie in dem Schreiben der CDU-Fraktion angeführt, konnten nicht festgestellt werden.

Wir sind jedoch gerne bereit, bei entsprechender Witterung (ca. Anfang März), gemeinsam mit dem Ortsbeirat eine weitere Begehung durchzuführen.

Danach können etwaige Schadstellen, wie in der Vergangenheit bereits geschehen, ausgebessert werden.

Es ist anzumerken, dass dies eindeutig Aufgabe des Straßenunterhalts ist und nicht seitens der Anwohner finanziert werden muss.

Ein Ausbau der Straße kann rechtlich wiederum nur über das Programm wiederkehrender Beiträge ausgeführt werden.

Sollten vorhandene Abwasserleitungen im öffentlichen Bereich (ab Grundstücks- grenze) beschädigt sein, ist die Instandsetzung und Kostenübernahme ebenso als Aufgabe der Stadt zu betrachten.

Hierfür ist der Abwasserbeseitigungsbetrieb 66.3 verantwortlich.

Dies sagt auch die Entwässerungssatzung von 1972 (§1 Abs.1, Nr.a) aus.

Der genannte Verweis auf eine „Abwassersatzung“ und damit verbunden Anlieger- kosten kann nicht nachvollzogen werden.

Beispiele beschädigter Leitungen in der Littersbachstr. sind aus den vergangen Jahren keine bekannt.“

Herr Groß erinnert an eine gemeinsame Begehung und weist darauf hin, dass festgestellte Schäden bereits ausgebessert worden seien. Diesbezüglich biete er eine weitere Begehung zur Bedarfsfeststellung an.

Ortsbeiratsmitglied Becker spricht sich für eine gemeinsame Begehung aus.

Herr Groß bekräftigt die Idee einer Begehung, um mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

Ortsbeiratsmitglied Frank begrüßt diese Idee, da die Schäden besser erkennbar seien, wenn man laufe und nicht fahre.

Herr Groß bittet die Interessenten, sich bei dem Vorsitzenden zu melden.

zu 4 Anfragen und Informationen

zu 4.1 Beantwortung von Anfragen

zu 4.1.1 Anfrage vom 03.10.2024 bezüglich "Auswertungen Messschilder"

Der Vorsitzende berichtet, dass die beiden Messtafeln in jüngerer Vergangenheit von Herrn Ortsvorsteher Völker immer quartalsweise ausgelesen worden seien. Die ausgelesenen Daten seien anschließend an das Fachamt (Herr Noll, Stadtplanungsamt) weitergeleitet und eine entsprechende Auswertung vorgenommen worden.

Diese Auswertung sei anschließend erneut an Herrn Völker zurückgeschickt worden, sodass er immer eine entsprechende Datengrundlage über den entsprechenden Zeitraum vorliegen hatte. Diese sei nach den vorliegenden Informationen des Fachamtes regelmäßig im Ortsbeirat vorgestellt worden.

Seit ca. 1,5 Jahren habe man keine Rohdaten mehr erhalten. Somit sei man davon ausgegangen, dass die Angelegenheit erledigt sei.

Aus Sicht des Fachamtes kann die quartalsweise Auswertung wieder reaktiviert werden, insofern sich jemand aus Niedersimten bereiterklären würde, die Messtafeln regelmäßig auszulesen und die Rohdaten an Herrn Noll zuzusenden.

Eine Auswertung des Fachamtes sei relativ zügig bearbeitet. Jedoch sei es zeitlich nicht möglich, die Messtafeln auszulesen.

zu 4.1.2 Anfrage vom 03.10.2024 bezüglich "Errichtung Ortseingangsschild"

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Ortstafeln Verkehrszeichen nach der StVO seien und von den Straßenverkehrsbehörden angeordnet würden. Die Aufstellung erfolge dort wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den Orts einwärts Fahrenden erkennbar beginne. Eine geschlossene Bebauung läge vor, wenn die anliegenden Grundstücke von der Straße erschlossen wären.

zu 4.1.3 Anfrage vom 03.10.2024 bezüglich "Bäume auf den Felsen in der Kunzeckstraße"

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich nach Begutachtung durch die Baumkontrolle scheinbar um Aufwuchs handele, der wild gewachsen sei.

Der Untergrund der Pflanzen sei brüchig und bietet den Wurzeln keinen guten Halt.

Die Einschätzung der Baumkontrolle gehe dahin, den gesamten Aufwuchs an dem Hang zeitnah roden zu lassen.

Da es sich hier um ein städtisches Grundstück handele, habe man den Vorgang zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung an I/23 weitergeleitet.

zu 4.2 Informationen

zu 4.2.1 Ortsumgehung Niedersimten

Der Vorsitzende berichtet von verschiedenen Bürgeranfragen und den mit Herrn Bürgermeister Maas erfolgten Schriftverkehr. Er bezieht sich auf vorherige Sitzungen hinsichtlich der Vorstellung möglicher Alternativen für die Ortsumgehung. Hierbei wäre mehrfach die vom LBM präferierte Variante B4 in Frage gestellt worden.

Ortsbeiratsmitglied Becker äußert ebenfalls Unmut über die Vorgehensweise. Herr Zwick habe öffentlich mitgeteilt, die Variante B3 zu bevorzugen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Berechnung des NKV-Wertes abgewartet werden müsste. Anschließend würde eine erneute Veranstaltung stattfinden.

Ortsbeiratsmitglied Becker kritisiert, dass die neue Variante nicht bekannt sei und keine Detailpläne vorlägen. Jetzt würde diese bis zum Schluss verfolgt werden. Er bittet diesbezüglich um Mitteilung, der zugrundeliegenden Beweggründe für diese Entscheidung.

zu 4.2.2 Häkel- / Strickkreis

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass alle 14 Tage in Kooperation mit dem Seniorenbüro montags ein Häkel- und Strickkreis stattfinde. Verantwortlich hierfür seien Frau Christine Heß, Herr Edwin Münch und Frau Angelika Weber.

zu 4.2.3 Kinder- & Jugendgruppe

Der Vorsitzende informiert, dass jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr eine Kinder- & Jugendgruppe im Rehtalsaal stattfinde. Verantwortliche hierfür seien Frau Monika Abendroth und Herrn Michel Mamet vom Internationalen Bund.

zu 4.2.4 Line-Dance-Gruppe

Der Vorsitzende erklärt, dass eine aktuelle Anfrage hinsichtlich der Nutzung der Gymnastikhalle vorläge, weshalb man sich bereits im Austausch mit dem städtischen Gebäudemanagement befindet.

zu 4.2.5 Erzählcafé

Der Vorsitzende informiert, dass am Sonntag, den 23.03.2025, erstmals im Rehtalsaal ein Erzählcafé stattfände. Verantwortliche hierfür seien Frau Christiane Eitel, Herr Edwin Münch und Frau Heike Elig.

zu 4.2.6 Nächste Sitzung Simter Spengler Kerwe

Der Vorsitzende gibt die aktuelle Planung für die nächste Sitzung der Simter Spengler Kerwe bekannt:

freitags und samstags:	Dorfplatz
sonntags und montags:	Pony Alm
sonntags:	mit kleinerem Umzug

zu 4.2.7 Sitzung Sanierung Bolzplatz

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Sanierung für den Bolzplatz für Freitag, den 07.02.2025, terminiert worden sei.

zu 4.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 30.01.2025 bezüglich "Rehtalsaal - Verunreinigung Bolzplatz"

Ortsbeiratsmitglied Becker informiert, dass er aufgrund von Verunreinigungen auf dem Weg zum Bolzplatz bereits mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden sei. Diesbezüglich bittet er die Verwaltung um zeitnahe Beseitigung.

Herr Hochdörffer sagt zu, dass man darauf achten werde und gerne bereit sei, mit dem Ortsbeirat und auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Ortsbegehung durchzuführen.

Ortsbeiratsmitglied Becker bedankt sich.

zu 4.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Heß vom 30.01.2025 bezüglich "Veranstaltungen in Rehtalsaal"

Ortsbeiratsmitglied Heß fragt die aktuelle Handhabung hinsichtlich Veranstaltungen im Rehtalsaal an.

Der Vorsitzende berichtet, dass derzeit keine Veranstaltungen im Rehtalsaal stattfinden würden.

Ortsbeiratsmitglied Hofstadt hebt hervor, dass in anderen Ortsbezirken Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen stattfinden würden.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies auf vergangene Beschwerden zurückzuführen sei. Früher seien Veranstaltungen geduldet worden, jedoch sei es immer wieder zu Problemen hinsichtlich der Lautstärke, der Reinigung und der Anwohner gekommen.

Ortsbeiratsmitglied Becker ergänzt, dass damals auch Glasflaschen zurückgelassen worden seien. Aufgrund der vermehrten Vorkommnisse sei bereits mit einer Klage gedroht worden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Angelegenheit im Rahmen der nächsten Sitzung nochmals aufzugreifen und über mögliche Anforderungen zu diskutieren.

zu 4.3.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Heß vom 30.01.2025 bezüglich "Parkplatzerweiterung Friedhof"

Ortsbeiratsmitglied Hofstadt fragt den aktuellen Sachstand der Erweiterung des Friedhofparkplatzes an.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Urnenstelen fertig und der Erdaushub neben dem Parkplatz entfernt worden sei.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:50 Uhr.

gez. Lukas Eitel
Vorsitzender

gez. Kimberly Lemmens
Protokollführer